



„Wohnen im Künstlerviertel“ vs. Kunst in der Stadt

Beim Bau von Luxuswohnungen wurde eine Wand des TamS eingerissen. Ein unglaublicher Vorgang, der von den Kolleginnen und Kollegen am Haus mit Fassung und Professionalität gemeistert wird, und mehr als das. Es ist ein Ereignis, das allen, die in dieser Stadt leben und künstlerisch arbeiten, vor Augen führt, wie bedroht die Kunst ist, wie knapp die Ressourcen, wie wichtig unsere Arbeit. So viele Theater sind in den vergangenen Jahrzehnten verschwunden, gerade in Schwabing.

Wenn die lebendige Geschichte der Kunst als Verkaufsargument für eine Wohnlage herangezogen wird, dann sollte man erwarten, dass sie auch geschützt wird. Ein „so etwas passiert eben“ genügt nicht. Nicht im Ansatz. Das Versprechen, die Schäden zu beheben, ist so leicht nicht zu geben. Die Wand kann repariert werden, aber was ist mit den künstlerischen Prozessen, den Requisiten und der Ausstattung, was mit der verloren gegangenen Sicherheit?

Eine eingerissene Wand im TamS macht einen großen Unterschied. Niemand, der in München freies Theater produziert, kann einfach so in andere Räume ausweichen. Die Freiräume sind nicht vorhanden. Es mangelt an Orten z.B. für Proben, Produktion und Lagerung. Und insbesondere fehlen Bühnen. Dennoch ist die Kunst in dieser Stadt höchst lebendig.

Es ist an der Zeit, mit großer Entschlossenheit die Räume für die Kunst zu verteidigen und neue zu schaffen. Ohne die Kunst ist München nur irgendein Wohnort. Schwabing ohne das TamS ist nicht Schwabing. Dieser Abriss ist ein Weckruf. Er muss gehört werden.

Das Netzwerk Freie Szene München e.V.

Adler AF

Raphaela Bardutzky, Netzwerk Münchner Theatertexter*innen

Michael Bischoff, MUCCA

Franzy Deutscher, mädcheninternat

Katrin Dollinger, Rat&Tat

Anna Donderer, Rat&Tat / CADAM

Gaby Dos Santos

Holger Dreissig

Katalin Fischer, Die Virtuelle Compagnie

Thomas Flach, Metropoltheater
Jan Geiger, Netzwerk Münchner Theatertexter*innen
Ute Gröbel, HochX
Marc Haas, BühnenWerk
Clara Hinterberger
Oliver Zahn & Hannah Saar & Julian Warner, Hauptaktion GbR
Benno Heisel, HochX
Matthias Hirth
Christina Hommel
Jochen Hopp, Die Körpermomente
Judith Huber, die Bairische Geisha
Judith Hummel, Tanztendenz
Sarah Israel, RODEO
Ingrid Kalka, Tanztendenz
Sabine Klötzer, RODEO
Andreas Kohn, Kommando Pnim
Sebastian Linz, ausbau.sechs
Mandana Mansouri
Manuela Mantini, Turbowerk Muc
Valerie Marsac
Cornelia Melián, Micro Oper München
Martina Missel, satellit produktion
Christiane Mudra
Manuela Müller
Stefan Natzel
Gerhart Neuner, ETA Theater
Moritz Ostruschnjak
Gesche Piening
Karin Platzer, Kulturbananen
Gaetano Posterino
Micha Purucker, Tanztendenz
Kim Ramona Ranalter, Turbowerk Muc
Laura Martegani Rat & Tat
Dietmar Höss, Rationaltheater e.V.
Simon Reimold
Christina Ruf, realprodukt
Theresa Schlichtherle, la SHUT
Lorenz Seib, TamS Theater
Theresa Seraphin, la SHUT
Andreas Seyferth, Theater Viel Lärm um Nichts
Ayna Steigerwald, liaison lesereihe
Jan Struckmeier, Theater tut weh
Simone Schulte-Aladag & Miria Wurm, Tanzbüro München
Barbara te Kock
Cecilia Bolanos, teatro Subversum
Helen Varley Jamieson, magdalena project
Julia Wahren, Sound Art und Drama
Anna Winde-Hertling, Pandora Pop
Nikolaus Witty

Katharina Wolfrum, PATHOS
Ana Zirner, satellit produktion
Jochen Strodtzoff
Axel Tangerding, Meta Theater